

International

Wie Corona die Wirtschaft infiziert



Die Ereignisse rund um das Coronavirus überschlagen sich im Tagestakt. Welche Auswirkungen das auf die internationale Geschäftswelt und auf steirische Unternehmen haben wird? Wir haben bei Experten nachgefragt.

„Die aktuellen Vorkommnisse zeigen die Verletzlichkeit globaler Wertschöpfungsketten“, so Robert Brugger, ICS-Geschäftsführer. Er und sein Team werden, so wie die Experten der WKO, derzeit mit Corona-Anfragen bombardiert. Denn eine globalisierte Welt kennt keine Grenzen, darum lassen sich die wirtschaftlichen Folgen derzeit auch nur schwer abschätzen. Fest steht: Heimische Unternehmen sind auf zahlreiche Vorleistungen aus China angewiesen – etwa im Elektronikbereich. Und auch die Verflechtungen der österreichischen Wirtschaft mit Deutschland – wiederum wichtigster Handelspartner Chinas – und mit Italien sind beträchtlich. „Was das unterm Strich alles heißt, lässt sich noch nicht beziffern“, so Brugger. Aktuell spüre man etwa eine Verringerung von Frachttransporten per

Schiff, dadurch fehle es etwa an Leercontainern in Europa. „So entsteht ein massiver Schaden für die Exportwirtschaft, die ihre Absatzmärkte derzeit nur eingeschränkt bedienen kann.“

Die aktuellen Konjunkturdaten des WIFO spiegeln den Coronavirus noch nicht wider: „Die Auswirkungen werden sich im März allmählich auf die Indikatoren niederschlagen, erst dann wird eine zuverlässige Prognose möglich. Erschwert wird die Einschätzung allerdings durch die sich täglich ändernde Situation“, berichtet Stefan Ederer vom WIFO. „Aus heutiger Sicht rechnen wir aber mit einer Begrenzung der Coronaproblematik auf das erste Halbjahr 2020 und damit, dass es im April zu einer Eindämmung und Normalisierung kommen wird.“ Am stärksten werde vermutlich

der Tourismus betroffen sein (siehe auch S. 6–7). Hier könne man Verluste nicht eins zu eins zu einem späteren Zeitpunkt nachholen. Auch die Folgen für den Handel seien schwer abzuschätzen. Vergleichsweise weniger stark dürften die Auswirkungen auf die Industrie sein. „Es gibt Reservekapazitäten und Industriebetriebe sind am ehesten in der Lage, Verluste aus dem ersten Halbjahr im zweiten wieder aufzuholen“, so Ederer. „Die großen internationalen Konzerne befassen sich schon seit Dezember intensiv mit dem Coronavirus und haben Notfallpläne“, bestätigt Manfred Kainz, steirischer Außenhandelsobmann und Chef des international tätigen Automobilzulieferers TCM. „Dass die Auswirkungen die Unternehmen treffen und ihr Wirtschaftsergebnis beeinflussen werden, ist klar.“ Kainz spricht aus eigener Erfahrung, ist er doch mit TCM seit 20 Jahren als Dienstleister in China tätig. „Aktuell arbeiten wir dort wieder zu 50 Prozent“, so Kainz. „Ich gehe davon aus, dass sich unsere Unternehmensergeb-

nisse in China heuer halbieren werden.“ Aktuell hält ein österreichischer Mitarbeiter in Peking die Stellung für TCM.

Auch der Leiterplattenhersteller AT&S hat „entsprechende Vorkehrungen getroffen, dass es zu keinen Liefer- und Logistikproblemen kommt“, berichtet Kommunikations-Chef Gerald Reischl. „Die Gefahr hat bestanden, aber das AT&S-Team hat ganze Arbeit geleistet und nicht nur alternative Lieferketten aktiviert, sondern auch einen Puffer berücksichtigt.“

Besorgt über die Entwicklung in Italien ist man derzeit bei Holz Pabst: Der Zulieferer für Zimmereibetriebe macht fast die Hälfte seiner Geschäfte im Nachbarland. „Aktuell haben wir noch keine Einbußen. Güterverkehr ist uneingeschränkt möglich. Ob die Baubranche in Italien einbrechen wird, wird sich zeigen.“ Hilfe erhalten stark betroffene Unternehmen in Form einer Überbrückungsfinanzierung, die kürzlich von der Bundesregierung zugesichert wurde (<https://bit.ly/2vcBzJq>). **P.M.**

DAS SAGEN BETROFFENE STEIRISCHE BETRIEBE



Gerald Reischl, AT&S: „Wenn alle einen klaren Kopf behalten und Fakten objektiv bewerten, könnte sich die Wirtschaft, ähnlich wie bei SARS, rasch erholen.“



Florian Pabst, Pabst Holz: „Wie stark die Baubranche in Italien durch den Virus einbrechen wird, wird sich noch zeigen. Aktuell gibt es für uns keinen Grund zur Panik.“



Manfred Kainz, TCM: „Aktuell arbeiten wir in China wieder zu 50 Prozent und die Zahl der Mitarbeiter, die wieder zur Arbeit kommen können, steigt.“



SERVICE & INFORMATION

Coronavirus Infopoint

Tel.: 0590900-4352 | Mo-Fr 9-17 Uhr
E-Mail: Infopoint_Coronavirus@wko.at
► wko.at/coronavirus

EXPERTENMEINUNG



Stefan Ederer, WIFO

© Alexander Müller

„Wir gehen davon aus, dass es beim Coronavirus im April zu einer Eindämmung bzw. Normalisierung kommen wird und dass sich die Auswirkungen auf das erste Halbjahr beschränken werden.“



Robert Brugger, ICS

© Foto Fischer, Graz

„Die Folgen des Corona-Virus machen die Verletzlichkeit unserer globalen Wertschöpfungsketten sichtbar. Die Auswirkungen sind noch nicht zu beziffern, denn es kommt zu kostspieligen Nebeneffekten.“

Coronavirus: Was Unternehmen wissen und beachten müssen

Bei wirtschaftlichen und rechtlichen Fragen rund um das Coronavirus ist der Infopoint der WKÖ die richtige Adresse. Ein Überblick über häufige Fragen.

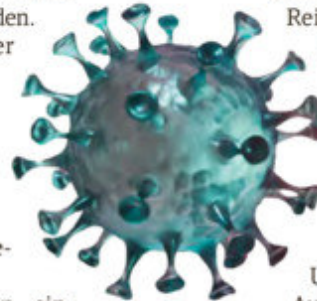
- Darf ein Arbeitnehmer fernbleiben, weil er sich vor einer Ansteckung fürchtet? Nein. Es könnte nur gerechtfertigt sein, wenn es im unmittelbaren Arbeitsumfeld schon Ansteckungen gibt. Das gilt aber nicht für Arbeitnehmer, die berufsmäßig mit Kranken zu tun haben.
- Was ist, wenn ein Mitarbeiter beruflich in einer betroffenen Region war, aber keine Symptome zeigt? Andere Mitarbeiter dürfen eine Zusammenarbeit mit diesem Kollegen nicht verweigern. Eine Dienstfreistellung ist möglich, der Entgelt muss fortgezahlt werden. Mög-

lich ist auch eine Home-Office-Vereinbarung.

- Was ist, wenn ein Mitarbeiter unter Quarantäne gestellt wird? Trotz Quarantäne und Ausfall der Arbeitsleistung muss der Entgelt weiterhin bezahlt werden. Der Arbeitgeber kann Kostenersatz beim Bund beantragen. So auch, wenn ganze Betriebe unter Quarantäne gestellt werden.
- Was ist, wenn ein Mitarbeiter tatsächlich am Virus erkrankt? Dann liegt ein Krankenstand vor. Wird die Person von Arzt oder Behörde abgesondert, hat der Arbeitgeber Anspruch auf vollständigen Ersatz des fortgezählten Entgelts. Bei Nicht-Absonderung

ist ein Zuschuss möglich.

- Sind Dienstreisen in betroffenen Gebiete möglich? Reise- und Warnungen des Außenministeriums sind zu berücksichtigen.
- Darf der Arbeitgeber dem Arbeitnehmer eine private Reise in betroffene Gebiete verbieten? Nein. Bei einer tatsächlichen Erkrankung besteht aber kein Anspruch auf Entgeltfortzahlung.
- Was kann man tun, wenn Aufträge/Umsätze einbrechen? Ausgelagerte Dienstleistungen intern erledigen, Überstunden vermeiden, Zeitguthaben und Urlaub abbauen, befristete Teilzeitarbeit, unbezahlter Urlaub, Bildungskarenz, Kurzarbeit, ein Personalabbau sollte das allerletzte Mittel sein. ■



© peterschreiber.media - stock.adobe.com

Export-Splitter: Wirtschaftsveranstaltungen in aller Welt

- **VEREINIGTES KÖNIGREICH** | WEBINAR
MedTech Innovationen für das britische Gesundheitssystem, 21. 4.
- **PHILIPPINEN** | A TASTE OF AUSTRIA IN MANILA!
Austria Showcase: Lebensmittel & Getränke für den philippinischen Markt, 21./22. 4.



Skyline von Manila

- **IRLAND** | WEBINAR
Montagearbeiten, Dienstleistungserbringung, Mitarbeiterentsendung – Praktische Informationen für Projekte in Irland, 22.4.
- **RUMÄNIEN** | INFRASTRUKTURPROJEKTE
Austria Showcase mit dem Fokus Verkehrsinfrastruktur & Urban Technologies, 4.–7. 5.
- **USA** | DIGITAL HEALTH & ROBOTICS IN DEN USA
Zukunftsreise zum Thema „Digital Health & Robotics in den USA“ nach Boston & New York, 10.–15. 5.
- **TSCHECHISCHE REP.** | AUSTRIA CONNECT IN CEE

Manager- und Investorenkonferenz „Arbeitswelten der Zukunft in Tschechien, Slowakei, Ungarn und Polen“ in Prag, 4./5. 6.

- **TSCHAD/KAMERUN** | WIRTSCHAFTSMISSION
Wirtschaftsmiession nach N'Djamena, Douala und Yaoundé, 7.–12. 6.
- **DÄNEMARK** | CIRCULAR DESIGN
Zukunftsreise und Workshop mit dem Danish Design Center, 17./18. 6.



Danish Design Center

Bitte prüfen Sie, ob die jeweiligen Veranstaltungen aufgrund des Coronavirus tatsächlich stattfinden.

- Alle Veranstaltungsinfos:
- wko.at/aussenwirtschaft/veranstaltungen
 - wko.at/coronavirus